



Rabatt für GSK-Mitglieder auf diese ausgewählte Reise!

# Abenteuer Mongolei

## Nomadentum und Landschaftserlebnisse zwischen Gobi und Grasland



Bruno Rhyner

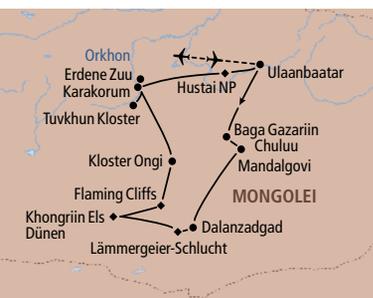
Die Hälfte der Mongolen lebt heute in der Hauptstadt Ulaanbaatar, sowohl in Hochhäusern als auch in Jurten in den Aussenquartieren. In den Sommermonaten begleiten nomadische Bauernfamilien ihre Herden von Schafen, Ziegen, Kühen und Pferden durch die mongolische Steppe. Ihre traditionellen weissen Rundzelte (Ger) sind weisse Tupfer in der Weite der mongolischen Landschaft. Unsere Reiseroute führt in die Wüste Gobi mit ihren Felsformationen und Sanddünen und durchs weite Grasland, die mongolische Steppe, wo wir die grösste Klosteranlage der Mongolei, die aus den Steinen der ehemaligen Hauptstadt des Dschingis Khan erbaut wurde, besuchen.

### Reiseleitung

Seit seinen Studienjahren ist Bruno Rhyner als Reiseleiter in Ostasien (Japan, China und östliche Seidenstrasse) unterwegs – bereits in den 1980er Jahren reiste er zum ersten Mal mit der Transsibirischen Eisenbahn durch die Mongolei.



Die Klostermauern von Erdene Zuu Foto z.V.g.



### 1. Tag / Sa

Flug über Istanbul nach Ulaanbaatar.

### 2. Tag / So

In Ulaanbaatar besuchen wir den Chojin-Lama-Tempel und das Nationalmuseum, wo wir eine erste Übersicht über die mongolische Geschichte und die ethnischen Gruppen erhalten.

### 3. Tag / Mo

Fahrt Richtung Süden. In Baga Gazariin Chuluu Mittagessen im Restaurant unseres Jurtencamps, danach Ausflug zum Oasenkloster Khukh Burd.

### 4. Tag / Di

Über Mandalgovi fahren wir zu den Sedimentgesteinsformationen Tsagaan Suvarga (weisse Pagode) und Ulaan Suvarga (rote Pagode). Wanderung zu den bronzezeitlichen Steinzeichnungen.

### 5. Tag / Mi

Im Hauptort der südlichen Gobi, in Dalanzadgad, besuchen wir das Heimatmuseum, das sich v.a. der Dinosaurierforschung widmet, und fahren weiter zum Muhar-Shivert-Tal.

### 6. Tag / Do

Am Morgen führt uns ein Ausflug zur Yoliin-Am, der Lämmergeier-Schlucht. Mit etwas Glück erspähen wir einige dieser Tiere oder einen Yangir, eine Art Steinbock.

### 7. Tag / Fr

Erkundung der riesigen Sanddünen von Khongriin Els, der «singenden Dünen»: Gerät der Sand in Bewegung, erzeugt dies einen brummenden Ton.

### Aufbau eines Ger (Jurte).

Foto z.V.g.



### 8. Tag / Sa

Weiterreise zu den Flaming Cliffs, die im Abendlicht ihrem Namen alle Ehre machen. In diesen Felsformationen hat der US-Forscher Roy Chapman Andrews 1923 Dinosauriereier entdeckt.

### 9. Tag / So

Fahrt durch die Ongi-Steppe zum Kloster Ongi. Wanderung auf den Hügel über der Anlage und dem Fluss entlang.

### 10. Tag / Mo

Weiterreise in die Zentralmongolei: Wir verlassen die karge Steppe, die Landschaft wird fruchtbarer. In Karakorum, der einstigen Hauptstadt des Dschingis Khan, besuchen wir das einzigartige Museum.

### 11. Tag / Di

Besuch der Klosteranlage Erdene Zuu. Innerhalb der Klostermauern sind drei Tempel erhalten – wer früh aufsteht, kann einer buddhistischen Gebetszeremonie beiwohnen. Nachmittags erhalten wir Einblicke in den Alltag einer Nomadenfamilie.

### 12. Tag / Mi

Besuch im Orkhon-Tal, Fundort der ältesten Zeugnisse der Turksprachen. Wir wandern zum Kloster Tuvkhun, das nach der Zerstörung 1930 wiederaufgebaut wurde.

### 13. Tag / Do

Fahrt zum Hustai-Nationalpark, wo auch mit Schweizer Hilfe die Przewalski-Pferde wiederangesiedelt wurden – Safari in den Nationalpark, um den Tieren auf die Spur zu kommen.

### 14. Tag / Fr

Durch das Grasland geht's zurück in die Hauptstadt, die uns nach der Ruhe der unendlichen Weiten umso hektischer erscheint. Abschiedsessen mit traditioneller Musik und Gesängen.

### 15. Tag / Sa

Rückflug in die Schweiz.

### Termin

23. August bis 6. September 2025

### Preise

ab/bis Zürich CHF 5930.–  
Einzelzimmerzuschlag CHF 590.–

### Leistungen

- Flüge Zürich–Ulaanbaatar–Zürich
- bequemer Bus in Ulaanbaatar, Geländewagen unterwegs
- 2 Nächte in Mittelklassehotels,
- 12 Übernachtungen in Ger-Camps (Jurten)
- Vollpension, alle Eintritte und Besichtigungen
- klimaneutral durch CO<sub>2</sub>-Kompensation

### Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 18 Personen  
Melden Sie sich für diese Reise  
per Telefon 031 308 38 38  
oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch